

Neues europäisches Projekt „**Aktives Altern von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa**“ (AAMEE)

Das neue Projekt des nordrhein-westfälischen Generationenministeriums befasst sich mit den Chancen der wachsenden Vielfalt in Europa - auch im Alter. Innerhalb der nächsten beiden Jahrzehnte in Europa wird der Anteil der jüngeren Menschen an der Gesamtbevölkerung signifikant kleiner. Der Anteil älterer Menschen steigt deutlich. Auch die Zahl der älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte wächst stetig. Die einzelnen Regionen Europas erfahren differenzierte Entwicklungen. In manchen Regionen bleiben Menschen auch im Alter, die vor Jahrzehnten als Arbeitskräfte kamen, andere Regionen sind für Ältere als neue Heimat interessant.

Davon profitiert Europa. Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben einen großen Beitrag zur europäischen Entwicklung und Integration geleistet. Mehr als zuvor müssen supranationale, nationale, regionale sowie lokale Behörden und Initiativen daher ihre Aufmerksamkeit auf die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Chancen richten, die mit dieser Entwicklung verbunden sind.

Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte - das bedeutet Vielfalt und Chancen. Sie verfügen über viele Erfahrungen und Kompetenzen und wollen ihre Potentiale einbringen. Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MGFFI NRW) zusammen mit der Europäischen Kommission das Projekt "Active Ageing of Migrant Elders across Europe" (AAMEE) initiiert.

Der Fokus von AAMEE liegt auf dem aktiven Altern, dem ehrenamtlichen Engagement sowie der Entwicklung neuer kultursensibler Produkte und Dienstleistungen, zum Beispiel in den Bereichen Wohnen, Pflege, Bildung, Freizeit, Kultur und Marketing. AAMEE verbindet wissenschaftliche und praktische Aktivitäten im Bereich des aktiven Alterns.

Das Projekt AAMEE zielt darauf ab:

- die Lebensleistungen von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte anzuerkennen,
- die Chancen und Potenziale zu verdeutlichen, die ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben,
- die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Integration von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu fördern.

Aktivitäten: AAMEE wird im Zeitrahmen bis Ende 2009 folgende Aktivitäten durchführen:

- Zwei **Good-Practice-Wettbewerbe** zum Thema "Aktives Altern und soziale, kulturelle und wirtschaftliche Integration älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa". Der erste Wettbewerb richtet sich an Organisationen und Vereine aus dem freigemeinnützigen Sektor, der zweite an Nicht-Regierungsorganisationen und Kommunalbehörden. (siehe auch nachstehenden Wettbewerbsaufruf).
- Die **Erste Europäischen Konferenz "Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa – von Herausforderungen zu Möglichkeiten"** findet vom 30. September bis 02. Oktober 2008 im World Conference Center Bonn statt (WCCB: <http://www.worldccbonn.com>), dem ehemaligen Gebäude des Deutschen Bundestages. Die Themen der Konferenz umfassen u.a. die Handlungsfelder Wohnen, Pflege, Bil-

dung, Freizeit, Kultur und Marketing. Im Rahmen der Konferenz erfolgt die Preisverleihung für die beiden Good-Practice-Wettbewerbe.

- **Sechs internationale Austauschprogramme** zwischen Organisationen aus dem freigeinnützigen Sektor, die im Bereich der Förderung des aktiven Alterns von und mit älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Integration tätig sind. Das Austauschprogramm wird im Anschluss an die Europäische Konferenz durchgeführt und voraussichtlich Anfang 2009 starten. Die Austauschprogramme umfassen jeweils drei Tage. Die sechs prämierten Praxisbeispiele aus den Good-Practice-Wettbewerben fungieren als Gastgeber im Rahmen des internationalen Austauschprogramms.
- Die Ergebnisse der Austauschprogramme fließen in eine **Checkliste ein**, die Hilfestellung bei der Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte leisten soll.
- Die europäischen Good-Practice-Beispiele werden in einer **Broschüre** veröffentlicht, die Empfehlungen für erfolgreiche Aktivitäten und Strategien im Themenfeld aktives Altern von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa enthalten wird.
- Der Aufbau eines **Europäischen Forschungsnetzwerkes** zum Thema Altern in der Migration. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. die Verabschiedung und Implementierung einer **Forschungsagenda**.
- Die Erarbeitung und Verabschiedung des **Memorandums** "Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa – von Herausforderungen zu Chancen" bildet den Abschluss des Projektes.

Weitere Informationen können der Homepage www.aamee.eu entnommen werden.

Das AAMEE Projekt wird gefördert vom MGFFI Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Kommission, GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit im Rahmen der Richtlinie VP/2007/009 ENEA.

Kontakt im MGFFI Nordrhein-Westfalen:

Projektleitung:

Dr. Claus Eppe

Telefon: 0049 (0) 211 8618 3320

Fax: 0049 (0) 211 8618 5 3320

E-mail: info@aamee.eu

Mitarbeit im Projekt:

Martine Krause

Telefon: 0049 (0) 211 8618 4494

Claudia Förster

Telefon: 0049 (0) 211 8618 4574

Wissenschaftliche Begleitung:

Dr. Vera Gerling, GER-ON Consult & Research, Dortmund.

AAMEE Good Practice Wettbewerbe I + II: - Bewerbung läuft

"Aktives Altern und soziale, kulturelle und wirtschaftliche Integration älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa"

Europaweit können sich Freiwilligenorganisationen und Vereine von oder für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte für den Good Practice Wettbewerb I bewerben. Nicht-Regierungsorganisationen und Kommunen aus allen EU Mitgliedstaaten, die im Bereich der Förderung des aktiven Alterns älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und ihrer sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Integration tätig sind, reichen ihre Bewerbung für den Good Practice Wettbewerb II ein.

Ziel der Wettbewerbe ist u.a. die Entwicklung von Empfehlungen für Europa zu ehrenamtlichen Tätigkeiten von und für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Die sich bewerbenden Projekte müssen darlegen, wie das Thema des ehrenamtlichen Engagements für und mit älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte im Rahmen ihrer Arbeit umgesetzt wird.

Hierzu dienen die folgenden Wettbewerbskriterien:

1. Das Projekt ist innovativ und dient der Umsetzung neuer Ideen in Produkte oder Dienstleistungen.
2. Das Engagement wirkt sich positiv auf die Umsetzung von Chancengleichheit und Antidiskriminierung aus.
3. Das Projekt fördert die qualitativ bessere soziale, kulturelle und/oder wirtschaftliche Integration von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Integration beschreibt einen dynamischen, lange andauernden und sehr differenzierten Prozess des Zusammenfügens und Zusammenwachsens verschiedener Gesellschaften. Im Gegensatz zur Assimilation (völlige Anpassung), verlangt Integration nicht die Aufgabe der eigenen kulturellen Identität.
4. Das Projekt verfügt über Vernetzungsstrukturen, kooperiert und arbeitet mit anderen relevanten Akteuren zusammen.
5. Nachhaltigkeit des Projekts bedeutet, dass dieses dauerhaft angelegt ist und über eine langfristige Stabilität verfügt
6. Wissenstransfer heißt, dass über das Projekt Organisationen, Vereine und einzelne Menschen von den Erfahrungen anderer Organisationen profitieren können und dies der sozialen, kulturellen und/oder wirtschaftlichen Integration von älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu Gute kommt. Wissen wird z.B. von Mensch zu Mensch, über Medien wie Bücher, Internet oder Datenbanken übertragen.

Hinweis: Es können sich nur solche Projekte bewerben, die das Planungsstadium bereits verlassen haben und aktiv umgesetzt werden.

Auswahlverfahren und Preisverleihung:

Die Bewerbungen werden von einer internationalen Jury aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, freigemeinnütziger Sektor, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Migrantenselbstorganisationen bewertet.

Den ersten drei Gewinnern beider Wettbewerbe wird der Preis "Aktives Altern und soziale, kulturelle und wirtschaftliche Integration älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in 5 Europa" im Rahmen der ersten Europäischen Konferenz zum Thema "Ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Europa – von Herausforderungen zu Möglichkeiten" am 02. Oktober 2008 verliehen.

Die ersten sechs Gewinner des Good-Practice Wettbewerbs aus dem Bereich der gemeinnützigen Arbeit werden an dem Austauschprogramm des Projekts AAMEE als Gastgeber teilnehmen.

Anmeldung zu den Good Practice Wettbewerben I + II Bewerbungen können bis zum 15. August 2008 über die AAMEE Homepage (www.aamee.eu) eingereicht werden. Sollte eine Onlinebewerbung nicht möglich sein, kann die Bewerbung postalisch an das
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

- 4 -

Referat 215 - Projekt AAMEE
Horionplatz 1
D-40213 Düsseldorf

gesandt werden.